



PIETER DE HOOCH IN DELFT AUS DEM SCHATTEN VERMEERS

MUSEUM
PRINSENHOF
DELFT

PRESSEMITTEILUNG
Delft, 12-07-2019

MEISTER DER PERSPEKTIVE UND MEISTER DES ALLTAGS

PIETER DE HOOCH KEHRT EINMALIG ZURÜCK NACH DELFT

„IN DELFT WAR ER EINER DER GROSSEN UNTER DEN GROSSEN“ (ABRAHAM BREDIUS)

Vom 11. Oktober 2019 bis 16. Februar 2020 präsentiert Museum Prinsenhof Delft in den Niederlanden die erste Übersichtsausstellung des berühmten Malers Pieter de Hooch aus dem 17. Jahrhundert. Unter dem Titel *Pieter de Hooch in Delft. Aus dem Schatten Vermeers* richtet sich die Schau auf die Blütezeit des Künstlers (um 1655-1660), in der Delft eine Hauptrolle spielt. Aus aller Welt kommen Meisterwerke nach Delft: unter anderem aus der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, der National Gallery of Art (Washington), dem Kunsthaus Zürich sowie der Royal Collection Trust (aus der Privatsammlung Ihrer Majestät Queen Elizabeth II). Unter den Leihgaben befinden sich viele berühmte Gemälde, wie das Schlüsselwerk der Schau: *Der Hof eines Hauses in Delft* (1658) aus der National Gallery in London. *Pieter de Hooch in Delft* ist mit etwa 30 Meisterwerken die bisher ambitionierteste Ausstellung von Museum Prinsenhof Delft und ermöglicht wurde sie 2017 mit dem Preis „Turing Toekenning“ von der Turing Foundation.



Pieter de Hooch
Kartenspieler in einem sonnendurchfluteten Raum, 1658
Royal Collection Trust ©
Her Majesty Queen Elizabeth II

MEISTER DER PERSPEKTIVE

De Hooch war ein vielseitiger Künstler: Er begann seine Karriere mit Soldaten- und Herbergszenen („kortegaerdjes“) und entwickelte sich in Delft zu einem Maler von Innenhöfen, häuslichen Interieurs und gelegentlichen Familienporträts. Die schönsten Innenhöfe und Interieurs aus seiner Delfter Periode kehren ab Oktober zurück in das historische Stadtzentrum, wo er sie vor nahezu 400 Jahren malte. Kein anderer Niederländischer Maler aus dem Goldenen Zeitalter wusste in seinen Gemälden so viel Tiefe zu schaffen. In seinen Werken sind oft mehrere Räume hintereinander erkennbar. Seine Innenräume und Szenen im Freien erwecken den Eindruck perfekt konstruierter Durchblicke. Deshalb bezeichnet man ihn auch als „Meister der Perspektive“.

MEISTER DES ALLTAGS

Wenige Maler des 17. Jahrhunderts haben das Bild der holländischen Sitten und Häuslichkeit so entscheidend geformt, wie Pieter de Hooch. Ihm gelang die Präsentation des Alltags auf die ansprechendste Weise. Seine Gemälde prägten unsere Vorstellungen des holländischen Bürgertums im 17. Jahrhundert. De Hooch ist ein wahrer Innovator, denn in seinen Gemälden führt er ein Sujet ein, das von niemandem zuvor auf diese Weise gemalt wurde: das tägliche Leben auf den Innenhöfen hinter den Delfter Häusern, oft mit Frauen bei häuslicher Arbeit. In vielen seiner Gemälde erhalten auch Kinder einen zentralen Platz. 1658 erreicht dieses Œuvre seinen Höhepunkt und malt er seine stimmungsvollsten intimen Interieurszenen. Mit warmen Farben, Durchblicken (immer befindet sich irgendwo eine geöffnete Tür) und einem natürlichen Lichteinfall weiß de Hooch ein beispielloses Ambiente zu kreieren. In dem relativ kurzen Zeitraum, in dem er in Delft gearbeitet hat (etwa 1652-1660), schuf de Hooch seine allerschönsten Gemälde.

SECHS LEIHGABEN AUS INTERNATIONALEN PRIVATSAMMLUNGEN

In der Ausstellung lassen sich sechs Gemälde aus berühmten Privatsammlungen bewundern. So kommen zwei außergewöhnliche Leihgaben aus der *Royal Collection Trust* nach Delft, mit unter anderem dem Meisterwerk *Kartenspieler in einem sonnendurchfluteten Raum* von 1658. Außerdem bietet die Schau einen zauberhaften Blick auf Delft mit einem Werk aus der berühmten Londoner Rothschild-Sammlung (*Frau und Kind auf einer Bleichwiese in Delft*, 1657-1659), ein Meisterwerk aus der Bute Collection, das seit 1935 nicht mehr in den Niederlanden zu sehen war, sowie ein wichtiges Werk aus de Hoochs Amsterdamer Periode (Kremer-Sammlung; *Mann liest einer Frau einen Brief vor*, etwa 1670-74).

UNTERSUCHUNG DES ŒUVRES PIETER DE HOOCHS

Seit 2017 findet im Vorfeld der Ausstellung eine Kombination von Untersuchungen statt: kunsthistorische und materialtechnische Untersuchung, Erforschung topografischer Aspekte im Œuvre Pieter de Hoochs, Archivforschung sowie Studien nach der Würdigungsgeschichte des Malers. Auch die Weise wie de Hooch die Perspektive so brillant einzusetzen wusste, wurde mit materialtechnischer Untersuchung eingehend recherchiert. Für die Forschung arbeitet Museum Prinsenhof Delft intensiv mit dem Rijksmuseum, der TU Delft und einem auf Archivierung spezialisierten Kunsthistoriker sowie einem Bauhistoriker zusammen. Die Ergebnisse dieser verschiedenen Untersuchungen werden in der Ausstellung präsentiert und in dem dazu erscheinenden Katalog beschrieben.

DE HOOCH UND VERMEER

Pieter de Hooch gilt nach Johannes Vermeer weltweit als berühmtester Delfter Meister des 17. Jahrhunderts. Die Gemälde beider Meister wurden im Laufe der Jahrhunderte mitunter dem anderen zugeschrieben. Auch Vermeer war von der Wirkung des Lichts und der Perspektive in Innenräumen fasziniert. Die Innenhöfe von de Hooch bildeten für Vermeer eine enorme Inspirationsquelle. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wusste man de Hooch als Maler noch mehr zu schätzen als Vermeer. Ab Ende des 19. Jahrhunderts änderte sich die Ansicht jedoch und begann Letzterer den Ruhm des Ersteren in den Schatten zu stellen.

AUSSTELLUNG

Designer der Ausstellung ist Bureau Caspar Conijn. Mit einem speziell dafür entworfenen „multimedialen Untersuchungstisch“ wird der Untersuchung in der Schau Beachtung geschenkt.

Der Online-Ticketverkauf beginnt im August 2019 über pieterdehoochindelft.com. Während der Ausstellung gilt ein Zuschlag von € 5,00 zusätzlich zum regulären Eintrittspreis, einschließlich Audiotour. Für die Schau gelten Zeitfenster, die im Halbstundentakt beginnen. Der zur Ausstellung erscheinende Katalog wird von WBOOKS herausgegeben, kostet € 24,95 (Taschenbuch) und ist auf Niederländisch und Englisch erhältlich.

NATIONALER AUSSTELLUNGSPREIS

2017 gewann Museum Prinsenhof Delft „Turing Toekenning I“, den Preis für den besten Ausstellungsplan eines niederländischen Museums für den Zeitraum 2019-2020. Die Stiftung *Turing Foundation* ist der Hauptförderer dieser Schau.

FÖRDERER

Ermöglicht wurde die Ausstellung Pieter de Hooch in Delft u. a. von der Gemeinde Delft, vom Staat (*Rijksdienst voor Cultureel Erfgoed* [Landesamt für Kulturerbe, RCE] hat im Auftrag des Ministers von Bildung, Kultur und Wissenschaft eine Indemnitätsgarantie gegeben), Mondriaan Fonds, Fonds 21, Fonds 1818, Rabobank, Prins Bernhard Cultuurfonds, Stichting Zabawas, DSM, De Laatste Eer, Best Western Museumhotels Delft, den Freunden vom Museum Prinsenhof Delft, Werkse!, Mitglieder der Williams College Class 1965, AAmE Adviseurs, Gravin van Bylandt Stichting, Frans Mortelmans Stichting, Stichting Dorodarte, Dr. Hendrik Mullerfonds, Stichting voor Hulp aan Delftse Jongeren, Rechtsanwalt Mr. Th.J.H. Dröge Notaris BV und Mecanoo Architecten.

REMBRANDT UND DAS GOLDENE ZEITALTER

2019 ist es 350 Jahre her, dass Rembrandt van Rijn (1606-1669) gestorben ist. Ein Grund, dem Künstler Ehre zu erweisen und seinem Werk, seinen Zeitgenossen sowie dem 17. Jahrhundert extra Aufmerksamkeit zu schenken. Dies wird im Themenjahr *Rembrandt und das Goldene Zeitalter* mit zahlreichen Ausstellungen und Aktivitäten im ganzen Land geschehen. 2019 arbeiten NBTC Holland Marketing, Fries Museum, Mauritshuis, Museum het Rembrandthuis, Rijksmuseum, Museum De Lakenhal, Museum Prinsenhof Delft, Het Scheepvaartmuseum, Stadsarchief Amsterdam und Jüdisches Kulturelles Viertel mit Städten wie Middelburg, Leiden, Dordrecht, Haarlem, Enkhuizen, Hoorn, Delft und Amsterdam unter dem Titel *Rembrandt und das Goldene Zeitalter* zusammen. Eine Übersicht aller Aktivitäten und Partner finden Sie unter: www.rembrandt-2019.com.

DELFT & DAS GOLDENE ZEITALTER

2019 wird sich Delft „Gold“ verfärben: das ganze Jahr über mit einer kulturellen Programmierung im Zeichen des Delfter Goldenen Zeitalters im heutigen Delft. *Delft & das Goldene Zeitalter* ist Bestandteil des landesweiten Themenjahrs *Rembrandt und das Goldene Zeitalter*. Das Delfter Themenjahr begann im Januar mit der Schau *Glorious Delft Blue* bei Royal Delft. Die Ausstellung *Pieter de Hooch in Delft. Aus dem Schatten Vermeers* ist der Höhepunkt des Delfter Themenjahres. Weitere Informationen: www.delft.com.

PRESSEINFORMATIONEN & BILDMATERIAL:

http://bit.ly/PieterdeHooch_press

MUSEUM PRINSENHOF DELFT

Pressestelle

Boris de Munnick

+31-(0)6-22 978 444

pers-prinsenhof@delft.nl

<http://prinsenhof-delft.nl/en-english>